



NETWORK-KARRIERE

Europas größte Wirtschafts-Zeitung für Direktvertrieb

**„Du kannst was du willst –
gesiegt wird im Kopf“**

Im Interview mit Grandseigneur und Erfolgstrainer Nikolaus B. Enkelmann

DKM-Postverst. r. 29-71 088, In-Tag-Verl. Ingol
PUBL. Ertl. bez. + DRZM, 116
*66685#KI-Comp. 0309#03/9#
MM-PR GmbH
Carina Quast
Postfach 626
95615 Marktredwitz

Millionen-Zielgruppe klar vor Augen

PM-International bringt neues Gewichts-Management-System auf den Markt

Christian Rombach wechselt zu Sisel

Neuorientierung nach 16 Jahren Neways

Jenseits von Vitaminen und Spurenelementen

Prof. Dr. Dr. Kurt S. Zänker über kontrovers diskutierte Nahrungsergänzung

Evora peilt langfristig 50 Millionen Umsatz an

Achim Hickmann nun 50:50-Anteilseigner

SuperSmoker geht in den Direktvertrieb

Elektronische Zigarette soll den Markt erobern



Network Karriere

Nr. 3 vom März 2009

Auflage 40.000

www.mm-pr.de
Agentur für Öffentlichkeitsarbeit



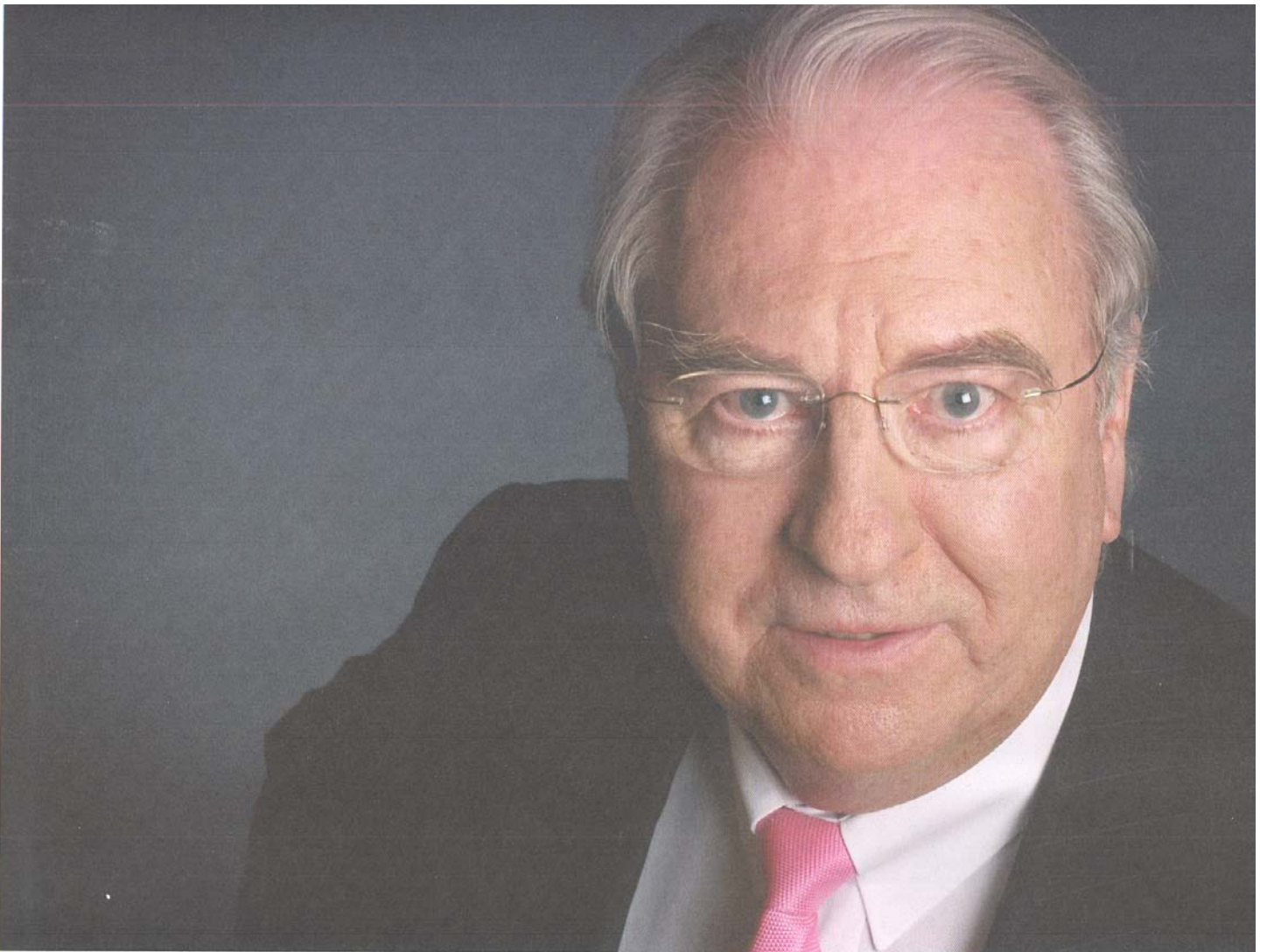
Die Titelgeschichte

Ein Leben für den Erfolg von Menschen –

Nikolaus B. Enkelmann,
Erfolgstrainer und Grandseigneur,
im Interview mit Network-
Karriere-Herausgeber

Bernd Seitz

17



Nikolaus B. Enkelmann ist der Grandseigneur unter den Erfolgstrainern.

Ein Leben für den Erfolg von Menschen

Network-Karriere-Herausgeber Bernd Seitz im Interview mit Nikolaus B. Enkelmann

Mit seinem positiven Denken, seiner großen Weitsicht und dem Wissen um das Geheimnis des Erfolges hat er bereits mehr als eine Million Menschen begeistert. „Motivierte Menschen sind erfolgreich,“ das ist sein Credo und der persönliche Erfolg bestätigt ihn darin. Seit mehr als 40 Jahren ist er Trainer aus Leidenschaft und lebt dafür, dass Menschen ihr Leben und damit ihr Schicksal selbst gestalten. Ein Leben als Trainer, Autor und Mentor – ein Leben für den Erfolg von Menschen. Network-Karriere-Herausgeber Bernd Seitz sprach mit Nikolaus B. Enkelmann.

NK: Herr Enkelmann, was verstehen Sie darunter, wenn Sie immer die Erfolgsstrategie lehren: „Das Wissen muss zum Können werden. Gesiegt wird im Kopf!“

Nikolaus B. Enkelmann: Gedanken sind Kräfte. Alles beginnt im Denken. Wenn wir denken, dass wir glücklich sind und sich dieses Denken in Übereinstimmung mit unserem Gefühl vernetzt, sind wir glücklich. Wenn wir denken, dass wir alle Gründe besitzen, todunglücklich zu sein, dann sind wir es auch vom Gefühl her. Wenn wir denken, dass uns Schmerzen quälen, dann empfinden wir auch Schmerzen. Deshalb sollten wir

mit unseren Gedanken sehr vorsichtig umgehen, damit wir das, was wir in unserem Leben verursachen wollen, auch als Realität erleben. Wenn wir an Erfolg denken und dieses Erfolgsdenken täglich praktizieren, dann verstärken wir alles, was mit unseren Zielen zu tun hat, mit einer intensiven Schubkraft. Unsere Zukunft beginnt im Kopf, ganz gleich ob positiv oder negativ.

NK: Immer mehr Menschen bewältigen ihre Probleme nicht mehr und fühlen sich erfolglos. Wie kann man ihnen helfen?

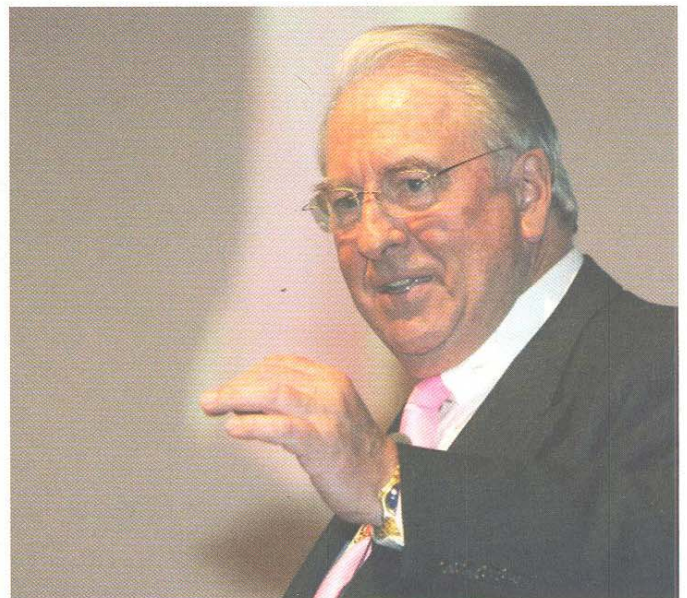
Enkelmann: Es hat immer Probleme gegeben und es wird immer Probleme geben, gestern, heute und auch morgen und übermorgen. Schon die alten Römer hatten Probleme, unsere Eltern hatten Probleme, und wir haben auch Probleme. Aber von Generation zu Generation sind wir fähiger geworden, um die Probleme zu erkennen und zu lösen. Der Philosoph Karl Popper hat gesagt: „Leben ist nichts anderes als Problemlösung.“

NK: In Ihren Seminaren und Büchern machen Sie immer wieder deutlich, dass Angst erfolglos macht.

Enkelmann: Nichts hemmt und hindert den Menschen mehr in der Entfaltung seiner Persönlich-

keit als die Angst. Nichts auf dieser Welt kann einen Menschen so todunglücklich machen wie die Angst. Es ist eine große Illusion von einigen Menschen, dass sie glauben, nie Angst zu haben. Sie streiten es einfach ab. Doch weil sie sich ihre Angst nie bewusst machen, wissen sie nicht, wovor sie sich fürchten.

Blick nach vorn. Wer Angst vor der Zukunft hat, plant seine Zukunft nicht, setzt sich keine positiven Ziele. Ängste können das Denken und Handeln bestimmen. Man kann lernen, mit seiner Angst zu leben, aber wer seine Angst nicht überwindet, tritt zeitlebens auf der Stelle.



Nikolaus B. Enkelmann: „Erfolg muss aus dem Inneren wachsen.“

Stattdessen entwickeln sie Techniken, um ihre Angst und ihre Feigheit zu bemänteln. Sie sprechen dann lieber von „Entmutigung“, was jedoch tatsächlich Angst ist. Angst wirkt sich in allen Lebensbereichen negativ aus. Ängste sind Widerstände. Die Angst vor der Zukunft verhindert einen positiven

NK: Welche Lösung bieten Sie zur Angstüberwindung an?

Enkelmann: Der menschliche Geist hat auf Krisen kreative Antworten gefunden. Die Chaosforschung hat erkannt, dass es im Universum schöpferische Fähigkeiten gibt. Menschen müssen die



Angst vor ihren Problemen verlieren und den Mut haben, den Stier bei den Hörnern zu packen. Wer das Leben meistern will, braucht Mut und Selbstvertrauen. Man kann lernen, seine Angst zu überwinden. Dazu müssen Ängste als solche erst einmal erkannt werden, bevor sie in Stärken umgewandelt werden können. Fast jeder Mensch hat in seinem Leben eine Situation erlebt, in der er über sich selbst hinausgewachsen ist. Jeder Mensch ist in der Lage, ungeahnte Kräfte zu mobilisieren, wenn die Situation es erfordert.

NK: Viele Menschen würden jetzt sagen: Die Botschaft hört sich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wie kann man sie dazu bringen, diese Erkenntnis in die Tat umzusetzen?

Enkelmann: Johann Wolfgang von Goethe hat gesagt: „Es genügt nicht zu wissen, man muss es auch anwenden. Es genügt nicht zu wollen, man muss es auch tun.“ Der Mensch ist das einzige Wesen, das sich selbst und seine Umwelt verändern kann. Ich muss dem Menschen bewusst machen, dass er seinem Schicksal nicht hoffnungslos ausgeliefert ist und er sich verändern kann. Daraus erwächst dann der Wille und Ehrgeiz: Was ich ändern kann, muss ich ändern. Du kannst, was du willst. Mein Freund, der bekannte Pastor

und Möglichkeitsdenker Dr. Robert H. Schuller sagt: „Wenn Sie erkannt haben, dass nichts unmöglich ist, dann sind Sie frei und in der Lage, die Lösung zu sehen, dann können Sie glauben, dass der Weg zum Erfolg zwar zahlreiche Kurven hat, aber niemals in einer Sackgasse endet.“ Mit anderen Worten: Wer das Unmögliche akzeptiert, akzeptiert seine Unfreiheit. Innere Freiheit beginnt in dem Moment, wo Grenzen, wo Widerstände und Blockaden nicht mehr als unüberwindbar hingenommen werden.

NK: Herr Enkelmann, wie würden Sie Erfolg definieren? Und welche Hilfestellungen geben Sie Ihren Teilnehmern, um die Vision für ihr eigenes Leben zu finden, also letztendlich auch erfolgreich zu werden?

Enkelmann: Alles, was lebt, braucht Erfolg. Jeder Halm, jede Knospe, jeder Baum, jedes Tier, jeder Mensch. Erfolg ist Leben; denn Leben heißt wachsen. Es geht nicht um einen einmaligen Erfolg, sondern um einen lebenslangen harmonischen Wachstumsprozess. Andauernder Erfolg muss aus dem Inneren wachsen und entspringt unserem Denken, unserer Weltanschauung und unserer ganzen Persönlichkeit. Vielleicht haben Sie mal einen Schwan auf einem Schlossteich gleiten sehen.

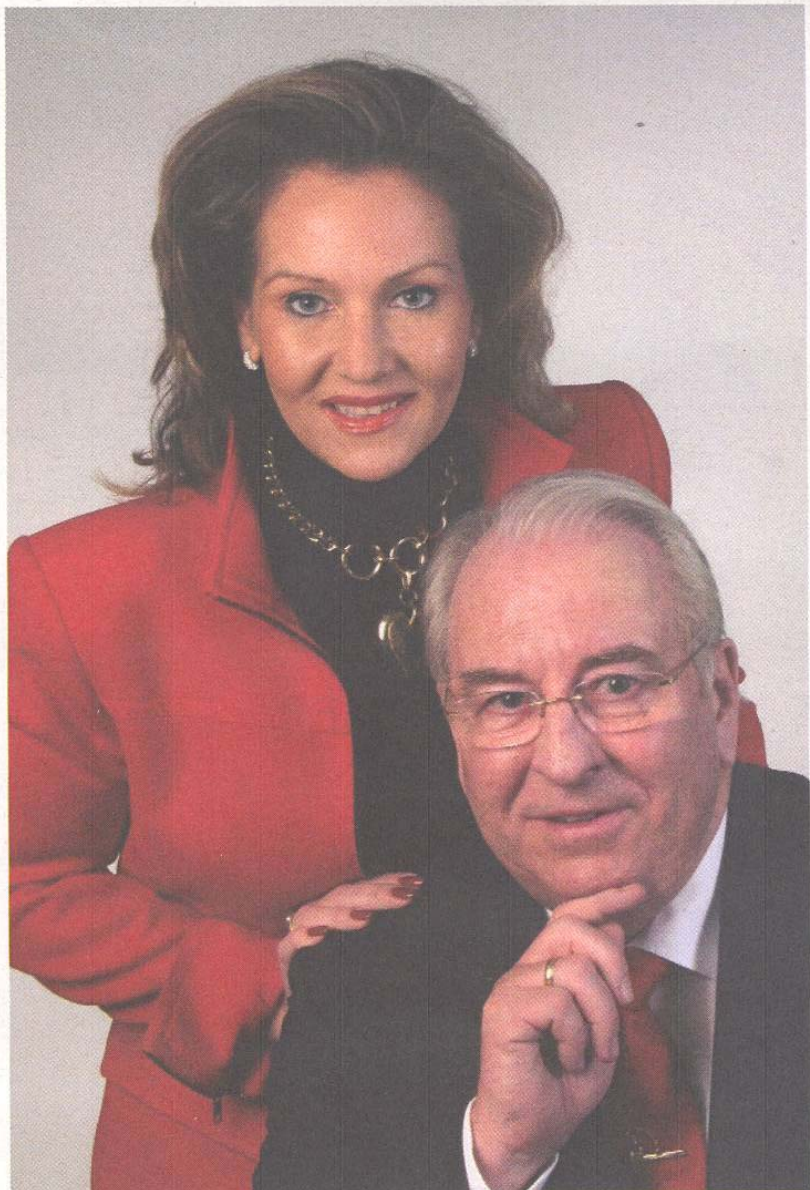
Ein majestätischer Anblick. Alles stimmt überein: Schönheit, Grazie und Harmonie. Sobald aber derselbe Schwan auf der Wiese daherwatschelt, wirkt er hässlich und unbeholfen. Die Preisfrage unseres Lebens lautet: Will ich der Schwan auf der Wiese sein oder bin ich der Schwan auf dem Schlossteich? Habe ich mein Element schon gefunden? Was kann ich tun, um mich im Einklang mit meiner Persönlichkeit zu entfalten und die Vision für mein Leben zu entdecken? Beispiele aus der Geschichte können uns dabei helfen. Heinrich Schliemann wusste mit sieben Jahren: „Ich werde Troja aufbauen.“ Und Wernher von Braun wusste mit zehn Jahren: „Ich werde Raketen zum Mond schießen.“ Ich kenne viele Menschen, die mit 50 Jahren noch nicht wissen, was sie wollen.

NK: *Sicher gibt es aber auch Menschen, die wissen, was sie wollen. Aber sie können ihre Vorstellungen nicht in die Tat umsetzen.*

Enkelmann: Das ist die schwierigste Aufgabe. Wenn wir wirklich davon überzeugt sind, dass in jedem Menschen eine Art göttlicher Funke vorhanden ist, so kommt es darauf an, diesen Funken zum Leuchten zu bringen, also seine Gaben weiterzuentwickeln. Was in uns schlummert, das müssen wir entfalten. Oft fragen wir uns, warum jemand mit weniger Poten-

zial erfolgreicher wird als jemand, der voller Begabungen steckt. Es blieb kein Geheimnis, dass es darauf ankommt, wie intensiv wir mit dem, was wir haben, förderlich umgehen. Nicht fleißiger werden, besser werden heißt die Lösung. Konzentration auf das Wichtigste

muss unser Ziel sein. Wir alle werden zu leicht von interessanten Dingen verführt. Die Menschen wissen noch nicht, dass die Konzentrationsfähigkeit wichtiger ist als Intelligenz. Das Erste, was uns jetzt bewusst werden muss, ist unterscheiden zu lernen, was wich-



Enkelmanns Tochter, Dr. Claudia E. Enkelmann, ist eine der wenigen weiblichen Top-Trainerinnen in Deutschland.



tig, was interessant ist. Nicht alles, was interessant ist, ist gleichzeitig wichtig. Wir müssen den Chefblick entwickeln. Eine Tanne zeigt: Wenn die Spitze wächst, wachsen auch die anderen Äste. Die Spitze muss wachsen. Keine Frage ist daher so wichtig wie diese: Was ist meine Spitze? Schon Aristoteles prägte den Satz: „Gebt mir einen Punkt und ich werde die Welt aus den Angeln heben.“ Das Herzstück meiner Erfolgsphilosophie heißt: Beachtung bringt Verstärkung, Zielsetzung steigert die Lebensenergie, Wiederholung wird zum Glauben, Glaube führt zur Tat und Konzentration führt zum Erfolg.

NK: Zur positiven Persönlichkeitsentfaltung gehört auch eine befriedigende Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Enkelmann: Der Wiener Psychiater Prof. Viktor Frankl stellte fest, dass die Menschen unter der Sinnlosigkeit ihrer Existenz leiden. Solche Menschen fragen sich ständig: Ist es sinnvoll, was ich tue? Ist es sinnvoll, jeden Tag acht Stunden zu arbeiten? Ist es sinnvoll, an meiner Ehe festzuhalten? Wer sein Leben als sinnlos empfindet, kommt sich minderwertig und überflüssig vor. Ein Selbstwertgefühl haben nur Menschen, die in dem Bewusstsein leben: Was ich tue, ist wichtig, notwendig und sinnvoll. Diesen Sinn meint wohl Frankl, wenn er sagt, der Wille zum Sinn sei dem

Willen zur Lust und zur Macht übergeordnet. Die Suche nach dem Sinn unseres Lebens ist nicht der Beginn einer Irrfahrt in die Einsamkeit, sondern unser Start des individuellen Lebenserfolges. Über sich selbst nachzudenken, ist nicht das Zeichen einer seelischen Krise, sondern der Beginn der menschlichen Reife. Dazu zählen auch Potenzial-Aspekte wie die Übernahme von Verantwortung, die Erhöhung unseres Mutpegels sowie unser ehrliches Interesse an unseren Mitmenschen.

NK: Wie sieht Ihre persönliche Vision aus?

Enkelmann: Ich werde weiter arbeiten und zwar so lange wie es mir vergönnt ist. Vielleicht gelingt es mir, diese Welt ein bisschen besser zu verlassen, als ich sie betreten habe. Das Ziel meiner Arbeit ist nicht nur, den Menschen zu helfen ihren Alltag zu bewältigen, sondern auch einen Beitrag zur Höher- und Weiterentwicklung der Welt zu leisten. Wir Menschen sollten lernen, unsere eigenen Probleme zu lösen und dann helfen, die Probleme anderer zu lösen.



Nikolaus B. Enkelmann



Nikolaus B. Enkelmann wurde am 13. Januar 1936 im westfälischen Lippstadt geboren. In der Schule eher mittelmäßig, lernte er bei einem Nachhilfelehrer eine ganz neue Welt kennen, die den Grundstein für alle weiteren Entwicklungen legen sollte. Durch Bücher über Meditation, die fernöstli-

chen Philosophien sowie die Geheimnisse der Seele und des menschlichen Seins wurde sein Interesse geweckt und er wusste, was er lernen wollte. Im Jahre 1971 entschied er sich ein eigenes Institut für Rhetorik und Persönlichkeitsbildung in Lippstadt zu gründen. Drei Jahre später übernahm er das Oscar-Schellbach-Institut in Baden-Baden, das nach dem Tod des Gründers und geschätzten Lehrmeisters vom Untergang bedroht schien. Der Wunsch, an einem zentralen Standort sein eigenes Institut zu eröffnen, führte Nikolaus B. Enkelmann 1978 nach Königstein im Taunus. Immer an seiner Seite seine Frau Edith, mit der er seit über 45 Jahren glücklich verheiratet ist.